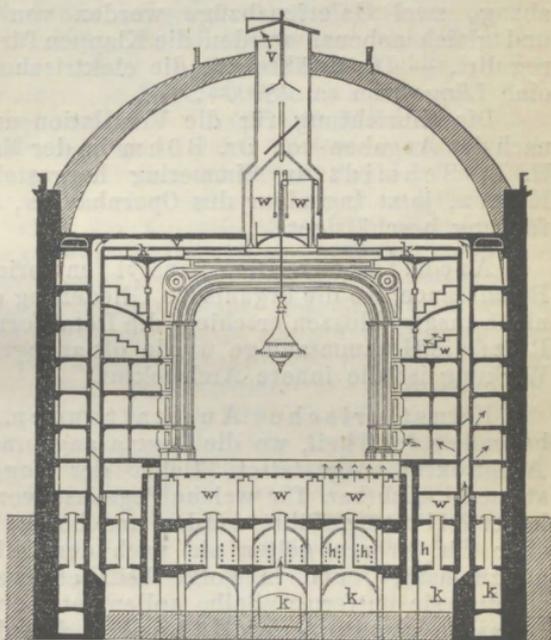


1^m Durchmesser entweder direct in die obere Etage aufsteigen, oder geht durch die ringförmigen Oeffnungen um diese Röhren in den durch Dampfheizung erwärmten Raum (Heizraum), um in kalter Jahreszeit die Luft vorwärmen zu können. Das Einströmen der vorgewärmten oder kalten Luft lässt sich genau reguliren, und zwar durch Heben oder Senken der Glocken über den Cylindern und der die Cylinder umgebenden Ringe. Es sind unter dem Parterrefussboden 12 solcher Einströmungsöffnungen entsprechend den 12 Gewölbsfeldern angebracht, die in 3 Systemen (à 4 Oeffnungen) zu reguliren sind. Aus diesem Raume — dem Mischraume — tritt die Luft unter die Sitze des Parterre, und durch die bezeichneten verticalen Canäle in die Corridors des Parterre, der Parterrelogen, der 1. und 2. Galerie, von dem ringförmigen äusseren Theile des Mischraumes nach der 3. und 4. Galerie.

Fig. 110.



Hof-Opernhaus. — 1/600 n. Gr.

Für die Ventilation an heissen Sommertagen ist noch besonders Vorsorge getroffen durch die An-

ordnung des Sommercanales, wodurch auch noch an der ganzen Peripherie der Decke frische Luft eingeblasen wird.

Wie schon erwähnt, ist in diesem Gebäude die Dampfheizung eingerichtet. Unmittelbar neben dem Kesselhause ist der Hauptvertheiler der Dampfheizung angebracht. Dieser Vertheiler ist einer der grössten, wie sie je angeordnet wurden, da auch die Dampfheizung eine der grössten ist. Es sind für die Dampfheizung bei 18000^m Röhren verwendet. In dem bereits erwähnten Heizraume sind noch vier kleinere Vertheiler